

# Calmer Wochenblatt

Nr. 180.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

84. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Injektionspreis 10 Pfg., 200 Zeile für Stadt u. Bezirksteile; außer Bezirk 15 Pfg.

Donnerstag, den 5. August 1909.

Bezugsk. f. d. Stadt Calw u. Trügerl. Nr. 1. 25. Wochensatz. f. d. Orts- u. Nachbarortverf. 1. jährl. Nr. 1. 20. im Fernverf. Nr. 1. 30. Befehl. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 40 Pfg.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Übersicht

über das

### Ergebnis der ordentlichen Fahrenschau im Oberamtsbezirk Calw im Jahr 1909.

Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle	Zahl des Rot- und Fleckviehs.		Zahl der Farren des Rot- u. Fleckviehs, welche Zulassungsscheine der Klasse				Von den Farren, welche Zulassungsscheine erhalten haben stehen im Eigentum				Bemerkungen.
	Beimstahl	Zahl der Tiere, für welche eigene Farren gehalten werden	I (Fleischgut)	II (Fleischgut)	III (Fleischgut)	IV (Fleischgut)	1. der Gemeinde und (Bef. Nr. 2 S. 1) in Verpflegung (Schiff- u. (Bef. Nr. 2 S. 1) in Verpflegung)	2. u. Privatfarrenhalten (Bef. Nr. 2 S. 1) u. (Bef. Nr. 2 S. 1)	3. aus Gemeindefarrenhalten (Bef. Nr. 2 S. 1) u. (Bef. Nr. 2 S. 1)	4. v. dritt. Verpflegungen (Bef. Nr. 2 S. 1) u. (Bef. Nr. 2 S. 1)	
Calw	128	128	2							2	
Aggenbach	88	88			1			1			
Aichhalben und Oberweiler	70	70			1			1			
Altbühlach	62	62		1				1			
Althulach	245	245	1	1	2			3		1	
Althurg und Weitenschwamm	190	190		1	1			2			
Althengstett	96	96				1		1			
Bergortie	350	350	2	1	1			4			
Breitenberg	164	164		2				2			
Dachtel	195	195	1	1	1			3			
Dedensfronn	165	165		1	1			2			
Denzucht	487	487	1	3	1		5				
Emberg	53	53		1						1	
Ernstmühl	84	84			1			1			
Gehingen	23	23		1						1	
Hirsau	430	430	1	3		1	5				
Holzbronn	79	79									
Hornberg	184	184		2						2	
Liebelsberg	108	108		2				2			
Liebenzell	170	170	1	1	1	1		3			
Martinsmoos	98	98		1	1					2	
Monatam	154	154		2				2			
Möttlingen	110	110		1	1					2	
Neubühlach	200	200	1	2						3	
Neuhengstett	164	164	1	1	1	1		3			
Neuweiler und Hoffstett	147	147		2						2	
Oberhangstett	206	206		2	1			3			
Oberfollbach	45	45		1				1			
Oberfollwangen	186	186	1	1	1	1		3			
Oberreichenbach	141	141		1	1	1				2	
Ostelsheim	147	147	1	1	1	1		2			
Ottenbronn	160	160		1	1					2	
Rötenbach	312	312	1	1	1	1		3		4	
Schmieh	148	148		1	1					2	
Simozheim	134	134		1	1			2			
Sommerhardt	91	91		1	1			2			
Speßhardt und Alzenberg	346	346		2	1	1				4	
Stammheim	322	322		2		1		3			
Teinach	89	89			1			1			
Unterhangstett	104	104		1	1					2	
Unterreichenbach	512	512	3	1	1	1		5			
Würgbach	14	14		1						1	
Zavelstein	129	129		2				2			
Zwerenberg	79	79		1	1					2	
	218	218	1	1	1			3			
	79	79				1		1			
	147	147		2						2	
<b>Summe</b>	<b>7852</b>	<b>7852</b>	<b>15</b>	<b>53</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>53</b>		<b>42</b>	

Calw, 2. August 1909.

R. Oberamt.  
Antmann Rippmann.

## Tagesneuigkeiten.

Calw 4. Aug. Vom 31. Juli bis 2. August fand in Heilbronn das 38. schwäb. Kreisturnfest statt. Am Vereinswettbewerb, an dem gegen 250 schwäbische Turnvereine teilnahmen, hat sich auch der hies. Turnverein mit einer Riege von 15 Mann unter der Leitung seines Turnratsmitgliedes Eisehardt beteiligt. Er hat neben den vorgeschriebenen Stabübungen stufenmäßig aufgebaute Übungen an 2 Barren vorgeführt und damit einen durchschlagenden Erfolg sich errungen. Ein I. Preis in der Gruppe der kleineren Vereine in der gegen 200 Vereine turnten — wovon 52 mit ersten, 83 mit zweiten und 37 mit dritten Preisen ausgezeichnet wurden, — war der wohlverdiente Lohn für monatelange treue Arbeit auf dem Turnplatz. Große Freude erregte dieses schöne Resultat in den turnerfreundlichen Kreisen hiesiger Stadt, was gestern Abend durch den festlichen Empfang der heimkehrenden Turner auf dem Bahnhof deutlich zum Ausdruck kam. Mit Musik und Trommelschlag, flankiert von zahlreichen Championsträgern, wurden die siegkrönenden Turner ins Vereinslokal geleitet. Dort wurde ihnen von Gauturnwart Pfrommer, an Stelle des abwesenden Vorstandes, der Dank und die Anerkennung der Vereinsleitung ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der erlangene Sieg die Turner zu immer weiterem Vorwärtstreben in den Körper und Geist gleich günstig beeinflussenden turnerischen Übungen veranlassen und dem Turnverein immer weitere Kreise der hiesigen Stadt zuführen werde. Wer es mit unserer Jugend gut meint, wird unsern Turnverein unterstützen und wird seine Kinder und Lehrlinge in deren eigenstem Interesse auf den Turnplatz schicken. Dort wird weder Politik getrieben, noch werden Ranges- oder Standesunterschiede gemacht. Einzig und allein die Pflege gesunder Leibesübungen, einer heiteren, fröhlichen Jugendlust in streng geordneten Bahnen, ist die Richtschnur für die Leiter unserer Turnvereine und die Heranbildung eines kräftigen, arbeitsfrohen und leistungsfähigen Volkes zum Wohl unseres Deutschen Vaterlandes ist das Ziel, dem die Turnvereine zustreben. Wer mit ihnen auf diesen Boden treten will, ist in ihren Reihen jederzeit herzlich willkommen.

Calw 5. Aug. Die Konzertsängerin Frä. Alara Hiller-Stuttgart veranstaltet am nächsten Freitag in Liebenzell und Samstag in Hirsau einen populären Liederabend. Die Konzertgeberin ist auch hier vorteilhaft bekannt und alle Berichte über ihr Auftreten in verschiedenen Konzerten lauten sehr günstig. Ihr Gesang besitzt eine Kraft und eine Wärme, die unwiderstehlich wirkt, eine Steigerungsfähigkeit die zum Jubel hinreißt. Ein ausgesprochener Sopran von Fülle und Wohlklang zeichnet die reine, wohlgebildete weittragende Stimme aus, hiezu kommt ein feines Verstehen des Charakters der Lieder. Wir können deshalb den Besuch des Liederabends allen Musikfreunden aufs wärmste empfehlen, da es eine wirkliche Freude und ein hoher Genuß ist, den Liedern, die Frä. Hiller mit tiefer Empfindung singt, zu lauschen. (S. d. heut. Inserat.)

§ Siebenzell 4. Aug. Am letzten Montag wurde hier unter großer Beteiligung von Jung und Alt namentlich auch seitens der Kurgäste das Kinderfest abgehalten. Zum Glück zeigte der Himmel an diesem Tage ein etwas freundlicheres Gesicht und so konnte das aufgestellte Programm ohne Störung abgewickelt werden. Ein liebliches, ansprechendes Bild bot der Kinderfestzug, welcher von der Lehrerschaft geleitet unter Vorantritt der Kurlapelle die festlich geschmückten Straßen durchzog. Auf dem Festplatz entwickelte sich rasch ein fröhliches Leben und Treiben. In bunter Reihe folgten die Spiele der Kinder, je abgeändert für Mädchen: Eiertragen, Schredenheben, Ballwerfen; für Knaben: Klettern, Sachhüpfen, Schießen. Große Heiterkeit erregte das Wurfschnappen. Einige Papierballons, sogar ein „Zeppelin“, wurde unter den Klängen des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ in die Höhe gelassen. In schöner, harmonischer Weise verlief das Kinderfest und jeder der Teilnehmer ging wohlbeschiedigt nach Hause.

Herrenberg 4. Aug. Die Teilstrecke Herrenberg—Pfäffingen der Eisenbahnlinie Tübingen—Herrenberg wird, lt. „Gäubote“, am 10. eventuell 12. August von der Kgl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen kommissarisch übernommen werden. Die Inbetriebsetzung der Bahn wird einige Tage später erfolgen.

Stuttgart 4. Aug. Im Charlottenhof fand heute abend eine zahlreich besuchte Versammlung von Zigarren-, Tabak- und Kolonialwarenhändlern statt zwecks Festsetzung der neuen durch das Tabaksteuergesetz bedingten Verkaufspreise. Es wurde eine Erhöhung für Zigarren beschlossen. Die Fünf-, Sechs- und Sieben-Pfennig-Zigarren werden um je einen Pfennig, die Acht- und Zehn-Pfennig-Zigarre um je zwei Pfennig, die Zwölf-Pfennig-Zigarre um drei Pfennig im Preis erhöht. Durch Plakate soll das Publikum darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Erhöhung der Verkaufspreise für Zigarren, Tabak, Kau- und Schnupftabak am 16. August in Kraft tritt. Die bisher übliche Abrundung der Preise, z. B. daß 6 Stück 7 1/2-Zigarren für 40  $\text{M}$  verabsolgt werden, und alle Gratiszugaben fallen weg. Zum Schluß verpflichteten sich die anwesenden Detailhändler durch einstimmige Annahme einer Resolution, die vom 16. August ab zu entrichtende Nachsteuer auf ausländische Zigarren auf die Kundschaft abzuwälzen.

Stuttgart 4. Aug. König Ferdinand von Bulgarien und sein Sohn Boris weilten

gestern hier und besuchten die Daimler'schen Motorenwerke in Untertürkheim. Der König erkundigte sich nach dem von ihm in Auftrag gegebenen Mercedes-Wagen. König Ferdinand blieb vor- und nachmittags in der Fabrik und ließ sich verschiedene Wagen vorführen. Dann bestieg er selbst einen Rennwagen und fuhr in schnellstem Tempo durch die Straßen der Stadt.

Bejigheim 4. Aug. In vergangener Nacht zwischen 2 bis 3 Uhr wurde im hiesigen Postamt ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe drangen mittels Nachschlüsseln durch die verschlossene Garten- und Haustüre in den unteren Vorraum ein und gelangten von da aus in das Dienstzimmer des Vorstands und in die übrigen Räumlichkeiten des Postamts. Gegen eine etwaige Ueberraschung durch den Vorstand hatten sie sich dadurch gesichert, daß sie die zu dessen Wohnung führende Glastüre im 1. Stock von außen versperrten. Den Einbrechern fielen ein Wertbrief über 2600  $\text{M}$ , sowie Postwertzeichen im Betrag von etwa 600  $\text{M}$  in die Hände. An der Fortschaffung des Kassenschranke, der schon von der Stelle gerückt war, wurden sie durch Geräusch vom 1. Stock gestört; sie flüchteten rasch unter Zurücklassung zahlreicher Einbruchswerkzeuge. Bis jetzt konnten die Diebe nicht gefaßt werden. — Nachschrift: Drei der Einbrecher wurden in Juffenhäusen verhaftet. Es sind Gipsler aus Feuerbach, die bis gestern abend an einem Neubau in Löhngau beschäftigt waren. Der größte Teil der gestohlenen Summe wurde bei ihnen vorgefunden, den Rest vermutet man bei einem 4. Einbrecher, dessen man noch nicht habhaft geworden ist.

Bejigheim 4. Aug. Die Kirchernte hat einen Ertrag geliefert, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Allein bei der hiesigen Station wurden 11 000 Körbe im Gesamtgewicht von 250 000 Kilogramm eingeliefert. Nimmt man als Durchschnittsertrag 7  $\text{S}$  an, so ergibt es den schönen Betrag von 35 000  $\text{M}$ . Wer Bekannte oder Verwandte in unserem Gau hatte, der hat über diese Zeit gewiß einen Besuch abgestattet und ist ohne ein Körbchen Kirchen an der Hand nicht abgereist. Die Anzahl der Körbe, die per Achse befördert wurden, läßt sich nicht feststellen, macht aber immerhin eine große Zahl Zentner aus.

Nürtingen 4. Aug. Im Stationshaus der Eisenbahngesellschaft wurde in vergangener Nacht durch Diebe eine Kieglachwand ausgebrochen und in den Kassenraum eingestiegen. Aus einer Schublade, die erbrochen worden ist, wurden einige hundert Mark gestohlen.

Als Dieb vermutet man einige Stromer, die vor einigen Tagen auf der hohenzollerischen Nebenbahn Trochteltingen einen ganz ähnlichen Einbruch verübt haben.

Geislingen 4. Aug. Wie wir erfahren, ist der Einbrecher von Ruchen, der sich letzten Sonntag einen Griff in die Gemeindefasse erlaubte, und sie um ca. 7000  $\text{M}$  erleichterte und damit das Weite suchte, in Würzburg in Begleitung einer Dame verhaftet worden. In seinem Besitze befanden sich noch 6000  $\text{M}$ . Der Dieb, namens Stahl, ein Schwager des dortigen Gemeindepflegers, 21 Jahre alt und in letzter Zeit in Stuttgart beschäftigt, ging raffiniert zu Werk. Er sandte von Stuttgart aus einen Brief an seinen Schwager mit der Bitte, er möge ihn doch besuchen, da er schwer krank im Krankenhaus liege und mit ihm noch etwas besprechen wolle. Der nichts Böses ahnende Schwager und seine Frau reisten nach Stuttgart, wanderten dort von Spital zu Spital, sandten aber zu ihrem Leidwesen unter den vielen Patienten nirgends den gesuchten Kranken. Dieser fuhr in der gleichen Zeit mit der Bahn nach Ruchen und beraubte in Abwesenheit des Gemeindepflegers in ungeförter Weise die Gemeindefasse.

Ulm 4. Aug. Seit einiger Zeit war bekanntlich eine Söldnersfrau aus Jungingen mit zwei Kindern abgängig. Nun ist die Leiche der Frau in der Nähe von Riedheim bei Günzburg, die Leiche eines der Kinder weiter unterhalb aus der Donau gezogen worden, während das andere Kind noch nicht aufgefunden werden konnte. Die Frau hat in geordneten Verhältnissen gelebt und die Tat zweifellos in geistiger Störung begangen.

Ravensburg 4. Aug. Der Todessturz von Dr. Mattes ist nicht im Rappenloch erfolgt, sondern im Gebiet der Schaufelquellen. Dr. Mattes, der in Begleitung einer seiner Töchter und eines etwa 10jährigen Sohnes war, wanderte über die Rappenlochlucht und das Mploch hinaus weiter den Felsenpfad, der im letzten Jahre etwa auf die Länge einer Wegstunde zu der neu entdeckten Schaufelquelle und zu der bis dahin unbekanntem Schaufelinschlucht angelegt wurde, von wo ein steiler, fast senkrechter Pfad zu der etwa 26 m höher gelegenen Quelle führt. Auf der Suche nach einem andern Rückwege dürfte ein Fehltritt ihn in die Tiefe gerissen haben. Fräulein Mattes, die lt. „Oberchw. Anz.“, dem Vater zu Hilfe eilen wollte, stürzte selbst herab, knapp neben den sterbenden Vater, der einen Schädelbruch erlitten hatte. Sie trug mehrere Verletzungen davon, schleppte sich aber,

## Das Haus gegenüber.

Kriminal-Roman von G. Kent.

(Fortsetzung.)

„Bitte, sehen Sie den Toten an“, unterbrach der Coroner sie hastig, „und sagen Sie mir, ob Sie ihn je zuvor gesehen haben.“

„Nein, Herr!“

Nachdem sie noch ein paar Fragen mit überwältigender Zungenfertigkeit beantwortet hatte, wurde sie entlassen, und ihr Gatte erschien. Es war ein großer, kräftiger Mann, mit wahren Falkenaugen, offenbar bedeutend älter als seine Frau. Er machte beim Eintreten uns alle eine Verbeugung, stellte sich bescheiden neben die Tür und wartete, bis er angerebet würde.

„Wie heißen Sie?“ fragte der Coroner.

„Celestin Argot.“

„Sie sind bei Herrn Stuart bedienstet?“

„Jawohl, Herr. Ich bin Herrn Stuarts Kammerdiener.“

„Sehen Sie die Leiche an, und sagen Sie mir, ob Sie darin einen Menschen erkennen, den Sie kennen oder auch nur gesehen haben.“

Er sah jetzt zum ersten Male auf den Leichnam, und es kam mir vor, als ob sein Antlitz sich unmerklich zusammenzöge. Diese Bewegung war aber so flüchtig, daß ich meiner Sache nicht sicher war, und als er wenige Augenblicke später wieder aufsaß, antwortete er in vollkommener Ruhe: „Ich kenne den Mann nicht.“

Augenscheinlich war der Coroner nicht ganz befriedigt, denn er fuhr fort: „Wie Sie wissen, ist der Mann ermordet worden; es ist daher Ihre Pflicht, uns alle Auskunft zu geben, die zur Feststellung seiner Persönlichkeit dienen könnte. Haben Sie während der letzten Tage verdächtige Menschen in der Nähe des Hotels bemerkt?“

„Nein, Herr! Niemanden!“

Es kam mir vor, als hätte er eine Sekunde gezögert, ehe er diese Antwort gab.

„Sie müssen eine Menge Leute die Hintertreppe auf und ab gehen

sehen“, bemerkte der Detektiv, „besonders während dieser heißen Tage, wo Sie doch die Rükchentür offen stehen lassen müssen, um ein bißchen kühlen Zug zu bekommen.“

Der Mann warf einen schnellen und, wie mir's vorkam, furchtsamen Blick auf Merritt und erwiderte schnell: „Jawohl, Herr! Die Tür steht beinahe immer offen, aber ich habe niemanden gesehen.“

„Niemanden?“ wiederholte der Detektiv.

„Jawohl!“ versicherte Argot noch mit größerem Nachdruck. „Niemanden — natürlich außer dem Schlächter, dem Bäcker und den andern Lieferanten.“

„Um welche Stunde machen Sie für gewöhnlich die Rükchentür auf? Ich meine, um sie offen zu lassen.“

„O, nicht vor etwa acht Uhr, weil Madame Argot noch nicht angezogen ist.“

„Um welche Zeit gehen Sie zu Bett?“

„Gewöhnlich um zehn, manchmal aber auch erst um elf — oder um zwölf. — Das kommt ganz auf die Umstände an.“

„Wann gingen Sie am Dienstag zu Bett?“

„Um elf.“

„Was hatten Sie den Abend über gemacht?“

„Ich war mit einigen Freunden im Wirtshause gewesen.“

„Und wann kamen Sie nach Haus?“

„Ungefähr um halb elf.“

„Kamen Sie zur Hintertür herein?“

„Ja.“

„Wie kamen Sie ins Haus?“

„Meine Frau öffnete mir.“

„Und sahen Sie niemanden, als Sie hineinkamen?“

„Er zauderte einen ganz kurzen Augenblick und antwortete dann? „Nein, Herr.“

Ich war aber jetzt überzeugt, daß er etwas verschweige.

„Gut. Sie können gehen“, sagte der Coroner. Der Mann machte seine Verbeugung und entfernte sich voll ruhiger Würde.

(Fortsetzung folgt.)

während ihr Bruder bei dem Vater blieb nach dem Elektrizitätswerke am Staufensee, um ärztliche Hilfe telefonisch herbeizurufen. Für den Vater kam diese zu spät, er war schon verschieden.

Mittelbiberach 4. Aug. Die Entschädigung für den anlässlich des Aufenthalts des Reichsluftschiffes auf Markung Mittelbiberach angerichteten Schaden ist am letzten Samstag in wirklich nobler Weise zur vollen Zufriedenheit aller Geschädigten festgesetzt worden. Die Betroffenen erhalten die schöne Summe von 4000 M und sind hiermit mehr als zufrieden. Anzuerkennen ist, daß nicht nur die Besitzer der Grundstücke in der Nähe der Niedergangsstelle, sondern überhaupt jedermann, der irgendwie geschädigt worden ist, darunter auch die ärmeren Leute, die das Gras der Feldwege gepachtet hatten, schadlos gehalten werden. Somit können nicht nur die Wirte, sondern auch Einwohner Mittelbiberachs mit wahrer Freude auf die Zeppelintage zurückblicken. Der Vorgang ist für die weitesten Kreise von Interesse, denn die Furcht, infolge einer Landung zu Schaden zu kommen, ist angesichts dieser anerkennenswerter Haltung der Reichsbehörden grundlos.

Pforzheim 4. Aug. In dem Hause Bleichstraße 50 wurden einer Dame verschiedene wertvolle Schmucksachen gestohlen, eine goldene Damenuhr und Kette mit Perlen; ferner zwei Damenringe mit Brillanten, Safiren und Rubinen, sowie eine Brillantbroche und ein Anhänger mit großem Rubin und kleinen Tropfenperlen. Als Täterin kommt in Verdacht, die bei der Bestohlenen bedienstet gewesene Therese Wimmer von Hof, die flüchtig ist.

Oppenheim a. Rh. 4. Aug. Heute nachmittag um 4 1/2 Uhr wurde ein Zeppelin-Denkmal auf dem sogenannten „Kornsand“ im Kreise Groß-Gerau am rechten Rheinufer bei Oppenheim an der Stelle, wo Graf Zeppelin am 4. August 1908 auf seiner großen Fernfahrt seine erste Landung vornahm, in Anwesenheit

von Vertretern des Staates und der Stadt Oppenheim, sowie der Militärbehörden und einer großen Anzahl Festteilnehmer eingeweiht. Die Einweihung vollzog Geh. Rat Willbrand-Darmstadt. Hierauf wurde auf der linken Rheinseite gegenüber dem Zeppelin-Denkmal ein weiterer Stein eingeweiht.

München. Im Hauptzollamt wurden große Diebstähle entdeckt.

Leipzig 4. Aug. Der Oberregierungsrat von der Kreishauptmannschaft Leipzig, Freiherr v. Wöhrmann, ist heute Morgen im Gartenhause seiner Villa in Prädels ermordet aufgefunden worden. Der Mörder ist ein früherer Zimmermann namens Georgi. Er hatte seinem Opfer den Schädel eingeschlagen und dann die Villa ausgeraubt.

Swinemünde 4. Aug. Kaiser Wilhelm ist gestern Nachmittag 4 Uhr von der Nordlandreise hier eingetroffen.

Stockholm 4. Aug. Die hies. Eisenbahnbeamten haben heute die Arbeit niedergelegt. Die Zahl der Reisenden in Stockholm ist augenblicklich die geringste seit Jahren. Die Touristen haben die Stadt verlassen. Der Straßenbahnverkehr und der Droschkenverkehr ist eingestellt. Ein ununterbrochener Menschenstrom besuchte in den letzten Tagen die Waffenhandlungen. Die Banken kaufen massenhaft Revolver. Die Gasanstalten und Elektrizitätswerke werden militärisch bewacht. Der Vorstand des Landessekretariats (der Organisation der Arbeiter) erklärte, auch die Arbeiter dieser Betriebe würden streiken, falls das Militär nicht zurückgezogen würde.

**Z II wiederholt auf der Fahrt nach Köln.**

Frankfurt 4. Aug. Die Reparaturarbeiten an dem Luftschiff Z II sind bis jetzt in erfreulicher Weise fortgeschritten. Man ist augenblicklich mit der Nachprüfung der drei noch am Luftschiff befindlichen Propeller beschäftigt,

die alle tadellos funktionieren. Das Aushangstück, in dem Welle und Propeller ruhen und das bei dem Abspringen des Propellers verbogen wurde, ist heute früh 7 Uhr bereits wieder einmontiert gewesen. Welle und Propeller sind heute früh nach 6 Uhr mit der Bahn von Manzell hier eingetroffen und sofort in eine hiesige Maschinenfabrik zum Nachschneiden der Gewinde gebracht worden. Man rechnet damit, daß die Reparatur noch bis heute abend beendet sein wird, so daß der Aufstieg morgen früh erfolgen könnte. Um die Monteure, die seit der Abfahrt von Friedrichshafen ununterbrochen tätig sind, zu entlasten, hat man aus Friedrichshafen Spezialmonteure, die mit dem Aluminiumbau vertraut sind, hierherkommen lassen. Seit heute früh 7 Uhr geht ununterbrochen ein Landregen nieder, man hofft aber, daß das Wetter sich im Lauf des Tages bessern wird.

Frankfurt a. M. 4. Aug. Die Reparaturen an dem Z II sind beendet. Vor einer Stunde hat eine Probefahrt der hinteren Propeller stattgefunden, die zur Zufriedenheit ausgefallen ist. Die Kurbelwelle, das Gestänge und der herabgefallene Propeller wurde ausgewechselt und sind durch neue Teile ersetzt worden. Jetzt beginnt die Gasfüllung des abgelassenen Ballonets und die Nachfüllung des ganzen Ballons mit Wasserstoffgas. Die Füllung geschieht diesmal durch Flaschen. Man sprach von einem Probeaufstieg, der stattfinden sollte. Wie Oberingenieur Dürr jedoch mitteilt, ist kein Probeaufstieg geplant, der Aufstieg soll morgen früh erfolgen. Es ist beabsichtigt, so rasch als irgend möglich nach Köln zu fahren, um gegen 12 Uhr mittags dort zu sein.

Frankfurt a. M. 5. Aug. Graf Zeppelin hat heute früh 4 Uhr 40 Min. die Fahrt nach Köln wiederholt angetreten.

**Telegramm 12 Uhr 10 Min:**

Köln 5. Aug. Das Luftschiff ist heute mittag 1/2 12 Uhr glatt gelandet.

**Ämtliche und Privatanzeigen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der nachstehend bezeichneten Grundstücke besteht, sollen diese Grundstücke am **Dienstag, den 21. September 1909, nachmittags 1 Uhr,**

auf dem Rathause in **Nichelberg, OA. Calw,** versteigert werden.

Die Grundstücke liegen auf Markung Bergorte (Nichelberg) und sind im Grundbuch von Bergorte in folgender Weise beschrieben:

Grundbuchst.	Nr.	Abt.	Nr.	Parz. Nr.	Fläche	Art	Gemeinderätlicher Schätzungswert
	Nr. 119,	Abt. I	Nr. 1	Parz. Nr. 297/1	4 ha 84 a 67 qm	Nadelwald im Höllgrund	21 145 M.
	" "	" "	" 2	" 297/2	28 a 95 qm	Nadelwald im Höllgrund	1575 M.
	" "	" "	" 3	" 298	5 ha 19 a 43 qm	Nadelwald im Höllgrund	29 650 M.
	" "	" "	" 4	" 299/1	2 ha 61 a 38 qm	Nadelwald im Höllgrund	13 600 M.
	" "	" "	" 5	" 299/2	1 ha 61 a 38 qm	Nadelwald im Höllgrund	13 600 M.
	Nr. 121,	Abt. I	Nr. 1	die Hälfte an Parz. Nr. 181	2 ha 18 a 08 qm	Nadelwald in Kleinmauer	7 700 M.
	Nr. 130,	Abt. I	Nr. 1	Parz. Nr. 161	50 a 52 qm	Nadelwald in Kleinmauer	1 800 M.
	" "	" "	" 2	" 164	2 ha 99 a 42 qm	in Mäbern	25 275 M.
	" "	" "	" 3	" 2-3	1 ha 31 a 62 qm	Nadelwald im Höllgrund	2 460 M.
	" "	" "	" 4	" 284	1 ha 32 a 32 qm	Nadelwald im Höllgrund	2 460 M.
	" "	" "	" 5	" 287/1	64 a 87 qm	Nadelwald im Höllgrund	1 000 M.
					zus. 120 285 M.		

Zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks waren diese Grundstücke eingetragen auf den Namen von:

- 1) Dorotea Wurster geb. Schleich, Ehefrau des David Wurster, Bauers in Nichelberg.
- 2) Friederike Frey geb. Schleich, Ehefrau des Friedrich Frey, Bauers in Meistern.
- 3) Johann Georg Schleich, Bauer in Hünerberg.
- 4) Luise Kalmbach geb. Schleich, Ehefrau des Karl Kalmbach, Bauers in Wörnersberg.

- 5) Anna Barbara Bäuerle geb. Schleich, Ehefrau des Christian Bäuerle, Bauers in Nichelberg.
- 6) Johann Michael Schleich, Bauer in Meistern und dessen Ehefrau Anna Barbara Schleich geb. Hefelschwerdt, daselbst.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Teinach, den 3. August 1909.

**Zwangsversteigerungs-Kommissär:**  
Bezirksnotar L a y e r.

**Igelstoch.**

Die hiesige Gemeinde hat einen entbehrlichen

**Dauerbrandofen,**

welcher 2 Jahre im Gebrauch gestanden, und einen größeren

**Säulenofen**

zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 5. August 1909.

Schultheißenamt.  
Vertsch.

Sofort gesucht wird eine 2-3-zimmerige

**Wohnung**

samt Zubehör. Näheres im Compt. ds. Bl.

Einen eichenen

**Herren-Schreibtisch**

hat im Auftrag zu verkaufen  
Stadtinventierer Kolb.

Ein solider, zuverlässiger, fleißiger

**Anecht**

für landwirtschaftliche Arbeiten, Wartung von Vieh (nicht Pferde) wird bei guter Behandlung und recht hohem Lohn gesucht. Landwirtschaftslehre bevorzugt.

Bewerber wollen ihre Adresse unter P 10 an das Compt. ds. Bl. senden, wo sie auch Näheres erfahren können.

In der Druckerei dieses Blattes findet ein williges, fleißiges

**Mädchen**

dauernde Beschäftigung. Wöchentlicher Lohn 10 M.



### Statt jeder besonderen Anzeige!



Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

**Fräulein Luise Ansel**

am Mittwoch abend im Alter von 62 Jahren in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Ein plötzlich eingetretener Hirnschlag entriß sie jäh dem Leben.

Sie wird uns unvergessen sein.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

**August Friedrich Walter, Schlosser,**

Mittwoch, den 4. August, vormittags 9 Uhr, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen:**

Sophie Schröder geb. Walter, Mannheim.

August Walter, Biernheim.

Karoline Müller geb. Walter,

Long Island (Amerika).

Simon Schröder, Mannheim.

Anna Walter, Biernheim.

Nicolaus Müller, Long Island (Amerika).

Beerdigung Freitag nachmittags 3 Uhr in Mannheim.

### Schwarzwalddverein Calw.



Sonntag, den 8. August, Ausflug über Rötendach, Neuweiler, Simmersfeld nach Altensteig. Mittagessen im Hirsch in Simmersfeld. Abgang beim Georgenäum 7 Uhr früh, Marschzeit 7 Stunden, Heimkehr mit der Bahn 9.08. Anmeldungen für das Mittagessen à 1,30 M. wollen bis spätestens Samstag mittag 12 Uhr bei dem Vereinskassier Herrn Paul Georgii gemacht werden. Gäste sind willkommen.

**Der Ausschuß.**

### Luftkurort Hirsau.

Samstag, den 7. August 1909,

## Militärkonzert,

ausgeführt von der

**Kapelle des 1. badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20,** unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Köhn, Karlsruhe.

**Nachmittags 4 1/2 — 6 Uhr: Konzert in der Klostersruine,** welches im Fall ungünstiger Witterung in die Räume des Gasthofs z. Röhle verlegt wird.

**7 — 9 Uhr: Konzert im Gasthof z. Röhle** mit nachfolgender Tanzunterhaltung.

Eintrittspreis für sämtliche Aufführungen 50 ¢.

**Verschönerungsverein.**

### Hotel Unteres Bad, Liebenzell:

Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr,

und

### Hotel Hirsch und Lamm, Hirsau:

Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr,

## populärer Liederabend

von **Clara Hiller,** Concertsängerin (Sopran) und der Pianistin und Concertsängerin Frau **A. Vetter-Hiller,** Stuttgart.

Billete und Programme à Mk. 1.— und 10 ¢ sind an den Abendkassen zu haben.

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

Gesucht per sofort ein jüngeres, anständiges

### Mädchen

für die Nachmittagsstunden zu einem Kinde.

Von wem, sagt die Ned. ds. Bl.

### Ein Dienstmädchen

wird angenommen. Eintritt sofort oder pr. 1. Sept. bei guter Bezahlung.

**Carl Schmidt,**

Ritt- und Siegelack-Fabrik, Pforzheim.

### Mandelkleienseife.

Etwas für den feinen Toiletentisch, etwas für empfindliche, spröde Haut. Ein Versuch wird Sie zum dauernden Freund obigen Fabrikats erheben. à St. 50 Pfg. nur echt zu haben bei **Hermann Beisser,** Marktplatz.

### Dada

von **Bergmann & Co., Radebeul,** ist das beste Haarwasser, verhindert Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs u. erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1. u. 2. M. bei **Wilh. Winz,** Friseur.

### Neue Kartoffeln,

sowie einige Zentner Stachelbeeren empfiehlt

**Wilh. Dingler,** Bahnhofstraße.

### Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt, empfiehlt

**C. Serva.**

Ein tüchtiger

### Fahrknecht,

sowie ein

### Blazarbeiter

können sofort eintreten.

**G. E. Bauner,** Sägewerk Ernstmühl.

Eine hochtrachtige

### Zuchtfuh,

sowie eine trachtige

### Kalbin



(beide Simmentaler Rasse) verkauft **Gutspächter Faniel,** Hof Lützenhardt.

Diese



bürgt

für beste Qualität!

Man verlange nur

**Dr. Oetker's Backpulver**

**Dr. Oetker's Puddingpulver**

**Dr. Oetker's Vanillinzucker**



**Die größte Auswahl in Kinderwagen, Sportliegewagen, Sportwagen, Leiterwagen**

in nur gediegener Ausführung finden Sie nur in dem Spezialgeschäft

**Wilh. Bross, Pforzheim, Bahnhofstr. 3.**

## Hermes-Cordial

unter Kontrolle des Direktors des städtischen Untersuchungsamtes Hrn. **Dr. Benz** in Heilbronn sowie des **Allg. Deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus E. V.**

**das beste alkoholfreie Getränke der Gegenwart**

gleichwertig mit einer Traubenkur, da Hermes-Cordial laut Analyse des Laboratoriums Dr. Fresenius, Wiesbaden nur reinen Traubensaft enthält

1 Teil Traubensaft auf sieben bis neun Teile Wasser genügt zur Herstellung einer herrlichen Limonade.

Preis: 1/2 Flasche Mk. 1.50, 1/3 Flasche Mk. 1.—.

Zu haben in den Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Generalvertreter:

**Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbronn.**

## Pitch- und Redpine

lannene und tieferne Hobelriemen, künstl. getrocknet und auf Zimmer-tängen eingeteilt, Lambris, Rehlstäbe usw. liefert billigt

**Rob. Bürkle, Pforzheim,**

Säge- und Hobelwerk, (Bürmtal).

